



Protokoll des 2. Jugendforums Oberhaching

am Montag, den 6.11.2023 im Großen Sitzungssaal Rathaus

Leitung: Ludwig Pichler

Teilnehmer*innen: Valentina R., Lilja, Mia K., (Schülerinnen) Franzi Mittermüller (JSA Gym und A12), Christian Zahler (A12), Thomas Bresilge (Sportschule Oha), Noah Büttner (Burschen Deisenhofen), Nadine Felsner (Gemeinde Oha), Kevin Terzi (Grüne), Konstantin R., Laura H. (Jugendfeuerwehr), Sophie Sch. (Jugendfeuerwehr), Xaver F. (Schüler), Paul Z. (Schüler), Bernhard (Pfadfinder), Kilian P. (Pfadfinder), Jan Anders (Gemeinde Oberhaching), Heidi Mittermayr (A12)

1. Ludwig Pichler (2. Bürgermeister Oberhaching) begrüßt das Forum und es findet eine Vorstellungsrunde statt

2. Rückblick auf das Protokoll des 1. Jugendforums:

- Wasserspender am Skaterpark funktioniert wieder

- Platz im Vereinsstadel – am 20.11. wird dieser Punkt beim Vorstandstreffen genauer besprochen

- Junges (günstigeres) Wohnen in Oberhaching: Der Gemeinderat kennt die Bedarfe und möchte gerne Wohnflächen für junge Oberhachinger schaffen. Man sieht sich bereits Konzepte dazu an. Das Thema ist allerdings nicht schnell und einfach in den Griff zu bekommen. Herr Pichler verspricht aber, dass die Gemeinde nah an dem Thema dranbleibt und mit Blick auf den Bau am Campus, das Thema Junges Wohnen seinen Platz finden soll.

- Gastronomie für Jugendliche am Ort: Bürgermeister Schelle wirbt hier schon sehr stark bei Gastronomen – sich im Ort anzusiedeln, um attraktive Lokale zu eröffnen. Leider kann die Gemeinde das relativ wenig beeinflussen, weil die Entscheidung natürlich bei den Betreibern der Gastronomie liegt.

- Treffpunkt für Jugendliche / Feier- Grillplatz

Zu diesem Punkt hat sich bereits einiges getan und Herr Pichler berichtet, dass das letzte Jugendforum mit den Anfragen und Wünschen der Jugendlichen schon erste gute Erfolge zeigt.

3. Treffpunkt / Feierplatz für Jugendliche

- Das Scherbenproblem am Skaterplatz wurde angegangen. Es gibt nun große Schilder mit dem Verbot von Glasflaschen und einer Kameraüberwachung. Herr Pichler und auch einige Jugendliche haben den Eindruck, dass derzeit relativ wenig Scherben zu sehen sind.

- Der Feierplatz / Grillplatz für die Jugendlichen soll neben den Beachvolleyballplätzen – am hinteren Teil des Parkplatzes entstehen.

Bericht Valentina R: Valentina war nach dem 1. Jugendforum beim Besitzer des Unique Burgers und hat mit ihm bezüglich eines Umzuges zum Feierplatz gesprochen. Der Chef meinte, das wäre zu teuer für ihn, weil er am jetzigen Stand investiert hat. (Nebeninfo: Der Burgerstand hat täglich bis 22 Uhr offen und ist vom Skaterplatz aus recht schnell zu erreichen).

Herr Anders (Leiter Bauabteilung Gemeinde Oberhaching) erklärt, dass so ein Umbau immer das Baurecht betrifft und die Gemeinde sowohl das Rechtliche, als auch die Kosten abklären muss. So ein Feierplatz benötigt eine

Eine Kooperation von



Toilette. Hier ist auf jeden Fall am Ende des Parkplatzes schon mal ein Kanalanschluss gelegt. Das ist wichtig und schon passiert.

Dann muss der Flächennutzungsplan geprüft werden – das läuft dann über das Landratsamt München und muss dort genehmigt werden. (Abklärung, ob dort baurechtlich überhaupt eine Toilette und ein Essensstand etc. hingebaut werden darf.

Die Flächen sind nämlich explizit für Sportplätze eingetragen und somit nicht einfach für andere Bauten zu nutzen.

Es wird jetzt überlegt – ob man eine Art Unterstand für die Bogenschützen und eine Toilette baut und dann dazu einen Grillplatz mit z.B. Unterstand oder Sitzflächen aus Beton oder Holz baut. (dies wird gerade von der Verwaltung Oberhaching geprüft und mit dem Landratsamt abgeklärt)

Ludwig Pichler erklärt, dass dies ein sehr vielschichtiges Thema ist und darum leider auch immer mit Zeit verbunden ist.

- Rechtliche Ebene: (Baurecht) ist sehr komplex und kompliziert
- Finanzielle Ebene: Erfahrung – wenn es baurechtliche geht, nimmt die Gemeinde Oberhaching dann auch gerne das Geld für die Umsetzung in die Hand – weil der Gemeinde die Jugend wichtig ist. (Beispiel: Skaterpark Umbau hat 100.000 Euro gekostet. Das ist sehr viel Geld. Aber toll investiert, weil der Park gut angenommen wird. Was besonders schön ist – im Vorfeld haben sich Oberhachinger Skater mit der Gemeinde getroffen und ihre Anliegen und Wünsche eingebracht.)
- Praktische Ebene: wirft ganz viele Fragen auf, wie das Ganze dann in der praktischen Umsetzung aussehen wird – Fragen, die man sich jetzt schon überlegen und klären muss: z.B. Toilettennutzung (kostet die Nutzung etwas, Vandalismus und Drogen dort, Müllfrage, wer betreibt die Toilette, Reinigung etc.); Feierplatz – Sauberhaltung, Nutzungsbedingungen, Verantwortung etc.
Dies alles muss Stück für Stück geklärt werden und kostet natürlich leider viel Zeit.

Valentina fragt nach, was mit dem Grillplatz genau gemeint ist.

Lilja berichtet, dass es in der Schweiz solche freien Grillplätze gibt. Das sind Orte, an denen es die Möglichkeit fürs Grillen mit einer dafür eingerichteten Fläche und Sitzplätzen herum gibt.

Die Jugendlichen im Forum meinen, es bräuchte vielleicht gar nicht unbedingt einen Grill – aber einen Ort zum Feiern. Allerdings wird dann erörtert, dass es doch gut wäre, wenn dort ein Grillplatz (Essen können, Wärme) wäre.

Lilja merkt an, dass ein Container, wo man ohne Aufsicht hingehen kann und innen Platz für Jugendliche ist – toll wäre. Das ist allerdings eine bauliche Anlage und dann wird's rechtlich noch komplizierter. Jetzt möchte die Gemeinde Schritt für Schritt mit dem Grillplatz starten (weil man da auch schon ein paar Schritte gemacht hat).

Bei den Pfadfindern – Bauwägen – hängen rundherum oft Jugendliche ab und stören damit leider auch oft die Aktionen der Pfadfinder. Darum wären die Pfadfinder dankbar, wenn es am Ort offizielle andere Feierorte gibt – damit bei ihnen die Situation entlastet wird.

Konstantin hat eine Anfrage.

ANTRAG: Der Skaterpark ist im Winter bzw. schon jetzt im Herbst, wenn es schnell dunkel wird – leider sehr dunkel. Er fragt, ob man dort nicht ein oder zwei Strahler hinmachen kann? Er hat auch mal geschaut – vielleicht wäre es sogar möglich, die Masten des FCD zu nutzen und einfach noch mehr Strahler dort anzubringen, die dann den Skaterplatz ausleuchten.

Kevin: Fragt ob ein Pavillon mit Regenschutz auch eine bauliche Anlage ist? Herr Anders: Je offener das „Gebäude“ gebaut ist, desto einfacher wird es in der rechtlichen Umsetzung. Vorschlag: gibt es vielleicht noch einen anderen Ort in der Gemeinde, wo man so einen Feierplatz bauen kann – wo der Flächennutzungsplan einfacher umzusetzen wäre?

Für den Skaterpark spricht: (Ludwig Pichler)

- Nah bei den Jugendlichen
Eine Kooperation von



- Lärm wäre kein Problem – weil kein Wohngebiet im direkten Anschluss
- Trotzdem noch im Zentrum des Ortes – nicht so weit ab vom Schuss und somit auch nicht so „gefährlich“
- Der Kanal liegt bereits – das ist schon eine Grundvoraussetzung
- Ludwig Pichler berichtet, dass der Gemeinderat weiter damit beauftragt ist, diesen Standort am SP weiter zu bearbeiten, um dort dann wirklich auch diesen Feierplatz umzusetzen und zu errichten. Ludwig Pichler fragt die anwesenden Jugendlichen, ob sie sozusagen den Auftrag an den Gemeinderat fürs Weitermachen geben: es gibt keine Gegenstimmen und der Auftrag wird somit mitgenommen.

Das A12 Team wird die Ergebnisse aus dem Jugendforum mitnehmen und auch über Sozialmedia etc. kommunizieren. Die Bitte an die Jugendlichen – erzählt vom Jugendforum und was dort passiert, damit sich noch viel mehr Jugendliche beteiligen können und diese Form des Mitgestaltens im Ort nutzen können.

„Eure Stimme hat Gewicht! Demokratie ist zwar „anstrengend“ und dauert manchmal etwas länger, aber man kann eben gemeinsam was Gutes überlegen und voranbringen! Am besten, indem man sich beteiligt und mitgestaltet.“

Herr Anders: Vorschläge oder Skizzen für den Grillplatz – welche die Jugendlichen sich überlegen mit Sitzgelegenheiten oder der Grillschale etc. bitte gerne von den Jugendlichen an die Gemeinde geben. Das kann miteinbezogen werden! Auch eure Ideen – wie kann man das mit den Toiletten lösen.... Konzepte, wie man diesen Feierplatz dann betreiben kann – Fotos oder Beispiele von euch! Alles bitte entweder an die A12 schicken oder vorbeibringen (a12@kjr-ml.de) oder direkt an Herrn Pichler über pichler@ohagym.de

Idee von Frau Felsner:

Eine Projektwand in der A12 – wo alle Ideen und Vorschläge der Jugendlichen gesammelt werden – damit das angesehen, weitergestaltet und beim nächsten Jugendforum im März mitgenommen werden kann.

Der Termin fürs nächste Jugendforum wird Anfang nächsten Jahres bekannt gegeben.

Herr Pichler bedankt sich für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

Für das Protokoll:

Heidi Mittermayr

Oberhaching, den 6.11.23

Eine Kooperation von



Eine Kooperation von

